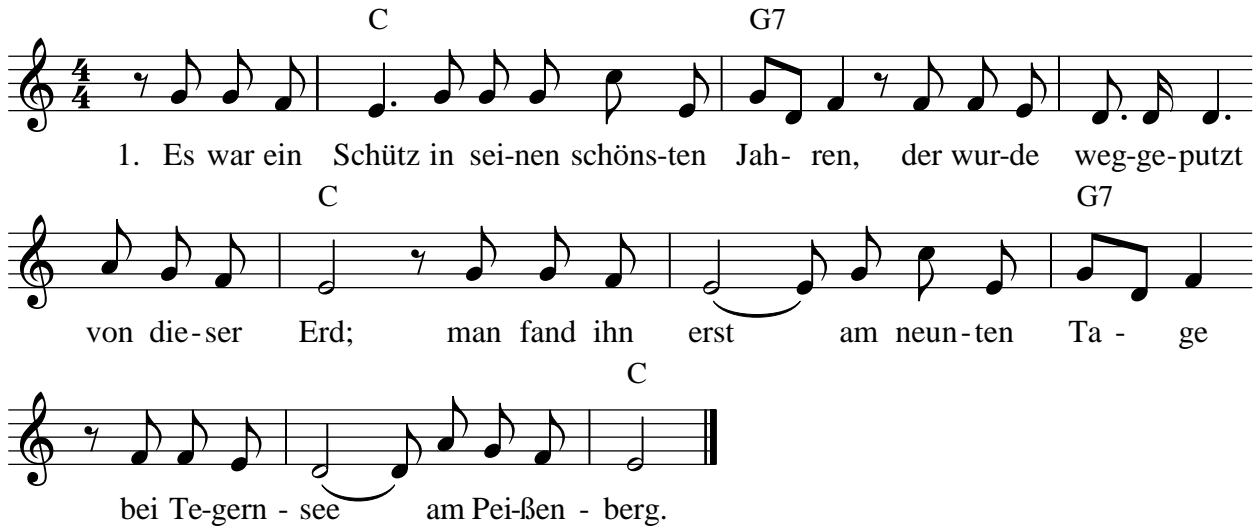


Das Jennerwein Lied

neu aufgeschrieben von Christian Hähle 2013



1. Es war ein Schütz in sei-nen schöns-ten Jah- ren, der wur-de weg-ge-putzt
von die-ser Erd; man fand ihn erst am neun-ten Ta - ge
bei Te-gern - see am Pei-ßen - berg.

2. Auf hartem Fels hat er sein Blut vergossen,
und auf dem Bauche liegend fand man ihn;
von hinten war er angeschossen,
zerschmettert war sein Unterkinn.
3. Du feiger Jäger, das ist ein Schande
und bringet dir gewiss kein Ehrenkreuz;
er fiel gar nicht im off'nen Kampfe,
der Schuss von hinten her beweist's.
4. Man brachte ihn ins Tal und auf den Wagen,
bei finstrer Nacht ging er sogleich noch fort,
begleitet von den Kameraden
nach Schliersee, seinem Lieblingsort.
5. Dort ruht er sanft im Grabe wie ein jeder
und wartet stille auf den jüngsten Tag.
Dann zeigt uns Jennerwein den Jäger,
der ihn von hint' erschossen hat.
6. Denn auf den Bergen, ja, gilt die Freiheit,
ja auf den Bergen ist es gar so schön,
allwo auf grauenhafte Weise
der Jennerwein zugrund musst gehn.